

RADOLFZELLER

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Tennstädt
muss Ämter
aufgeben S. 3Große Sause
beim 41.
Altstadtfest S. 3Großer Coup
für die
Stadtwerke S. 6Magische
Momente im
Zunfthaus S. 6Neues vhs-
Programm
liegt vor S. 7Denkmäler der
Region öffnen
ihre Türen S. 8

7. SEPTEMBER 2016

WOCHE 36

RA/AUFLAGE 19.936

GESAMTAUFLAGE 84.379

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:

Wiederholung

Natürlich - ein Sommerinterview ohne das Thema Seetorquerung kann es in diesem Jahr nicht geben. Spätestens nach der enttäuschenden Nachricht, dass sich die Bahn finanziell nicht am Projekt beteiligen will und dem damit verbundenen Ausstieg von OB Staab, kocht die Thematik wieder hoch. Auch im Interview mit dem WOCHENBLATT bezieht der Verwaltungschef klar zur Thematik Stellung. Dies müssen auch die Gemeinderäte nach der Sommerpause tun, wenn die Abstimmung über die Zukunft der »Seetorquerung« am 27. September wiederholt wird.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.netHanstein folgt
auf Schmid

Radolfzell (gü). Personalbeben bei der Tourismus und Stadtmarketing GmbH: Wie die Pressestelle auf Nachfrage des WOCHENBLATTES bestätigte, gehen Geschäftsführer Jürgen Schmid und die TSR ab sofort getrennte Wege. Ausschlaggebend hierfür waren gesundheitliche Probleme Schmid's. Zu seiner Nachfolgerin wurde Nina Hanstein benannt. Mehr Informationen dazu unter www.wochenblatt.net/heute.



- Anzeige -

»Die Seetorquerung geht nur noch oben drüber!«

Abschließender Teil des Sommerinterviews mit Oberbürgermeister Martin Staab

Radolfzell (gü). Im abschließenden Teil des großen Sommerinterviews mit dem WOCHENBLATT sprach Oberbürgermeister Martin Staab über das wohl alles bestimmende Thema vor der Sommerpause im Gemeinderat: die Seetorquerung.

WOCHENBLATT: Nach der Sommerpause soll der Beschluss über die Seetorquerung wiederholt werden. Sie haben deutlich signalisiert, aus dem Vorhaben aussteigen zu wollen, nachdem sie lange ein Befürworter des Vorhabens waren. Warum diese Kehrtwende?

Staab: »Für mich waren zwei Dinge für den Ausstieg maßgeblich: Zum einen, dass der Partner Bahn ausgestiegen ist, nachdem es deutliche Zeichen von Führungskräften der Bahn gab, dass man sich in irgendeiner Form am Vorhaben beteiligen wird. Bei einer nichtöffentlichen Sitzung wurde die Zahl von zwei bis fünf Millionen Euro benannt. Zum anderen habe ich dafür geworben, dass wir das Vorhaben außerhalb des normalen Haushaltes stemmen können. Kein einziger Euro wird abgezogen aus Kindergärten, Schulen oder dem Straßenunterhalt. Sondern wir finanzieren das Projekt aus Grundstückserlösen aus dem Bahnareal und weiteren, die nicht zum Verkauf vorgesehen waren. Aus der Landesförderung, aus der für dieses Projekt zweckgebundenen Rücklage der Stadt und aus den Bahnmitteln. Dafür habe ich geworben. Dieses Wort kann ich nach dem Ausstieg der Bahn nicht mehr halten. Das ist kein Kalckül, ich will zu meinem Wort stehen können. Das Projekt gemeinsam mit der Bahn umzusetzen, wird nicht funktionieren.



An einem Thema kam die Kommunalpolitik im zurückliegenden Jahr nicht vorbei: der Seetorquerung. Im Interview mit dem WOCHENBLATT spricht Oberbürgermeister Martin Staab über die Gründe seines Ausstieges aus dem Projekt. swb-Bild: Archiv/gü

ren. Wenn man nach zehn Jahren noch keine Baugenehmigung hat und noch nicht alle Verträge unterzeichnet sind, die Finanzierung noch nicht steht, dann muss man erkennen, dass es so nicht funktioniert.«

WOCHENBLATT: Haben Sie sich zu viel Unterstützung von der Bahn versprochen?

Staab: »Es kommt immer darauf an, wie der Partner Bahn das Vorhaben bewertet. Die Bahn verbessert sich durch die gesamten Maßnahmen um etwa 15 Millionen Euro, indem sie eine neue Unterführung und einen neuen Bahnhof in den Büchern stehen hat und indem sie weniger Unterhalt für weniger Gleise bezahlen muss. Also kaufmännisch gerechnet, ver-

bessert sie sich deutlich. Und die Stadt bezahlt das. Wenn der Zustand so bleibt und die Bahn Aufzüge in die alte Unterführung bauen muss, kommen viel höhere Kosten auf sie zu, als wenn sie vier neue Aufzüge an die Seetorquerung dranhängt. Das sind weitere ein bis zwei Millionen Euro, die die Bahn mehr ausgeben muss, wenn sie sich die Barrierefreiheit bei der Variante mit der alten Unterführung entscheidet. Deshalb waren die von mir geforderten zwei bis drei Millionen Euro an Zuschüssen realistisch. Dass die Bahn nicht länger hinter dem Projekt steht, ist ein schlechtes Zeichen.

WOCHENBLATT: Droht der Seetorquerung und dem Vorhaben, einen attraktiveren Seezu-

gang zu schaffen, mit Ihrem Rückzieher das Aus?

Staab: »Der Oberbürgermeister hat auch nur eine von 27 Stimmen im Rat. Zudem muss auch ein OB damit leben, dass der Rat andere Entscheidungen trifft, als er es sich vorstellt. Es gibt sehr wohl die Möglichkeit, das Projekt umzusetzen. Dafür brauchen wir Kostenklarheit und einen neuen Zeitplan. Das Projekt Seetorquerung gab es schon vor meiner Amtszeit. Ich versuche trotzdem, dafür zu werben, dass wir abseits der Bestandsvariante und abseits aller Varianten, die irgendwann einmal vorgeschlagen, aber von der Bahn schon abgelehnt wurden, eine andere Alternative suchen. Ein Aus für die Seetorquerung bedeutet noch lange kein Aus für das Ziel eines attraktiven Seezugangs.

Es muss an dem Ziel festgehalten werden, aber ohne den Partner Bahn. Die Projekte Bahnsteigmodernisierung und Aufzüge muss die Bahn umsetzen, den Seezugang wird die Stadt machen. Man hat versucht mit einem Projekt ganz viele Fragen zu lösen, das hat nicht funktioniert. Es gibt nach wie vor die Lösung mit, oder ohne Bahn sowie unten durch, oder oben drüber. Oben drüber mit der Bahn ist abgelehnt, unten durch mit der Bahn scheint nicht zu funktionieren, unten durch alleine, macht in meinen Augen keinen Sinn. Aus meiner Sicht bleibt nur oben drüber ohne Bahn. Ein attraktiver Seezugang ist nicht nur mit der Unterführung möglich. Lassen Sie uns eine Brücke der Vernunft bauen.«

WOCHENBLATT: Welchen Stellenwert sprechen sie der Seetorquerung nach wie vor zu?

Staab: »Es ist ein zentrales Projekt der Stadtentwicklung, einen attraktiven Seezugang aus der Innenstadt zu schaffen. Das muss oberstes Ziel bleiben. Aber es darf nur die Hälfte kosten, es muss jetzt ohne Bahn funktionieren und geht meines Erachtens nur oben drüber. Das ist meine feste Überzeugung. Und wir brauchen den Seezugang nicht erst in zehn Jahren sondern deutlich früher, ich hoffe schon in vier Jahren.

WOCHENBLATT: Die Diskussion um die Seetorquerung hat auch im Gemeinderat Gräben aufgerissen. Wie wollen sie diese Gräben wieder zuschaukeln?

Staab: »Diese Gräben kann man nur versuchen, in Ordnung zu bringen, wenn man auf alle wesentlichen Punkte eine Antwort findet. Unstrittig war, dass man einen attraktiven Seezugang will. Strittig war hier nur die Ausführung. Wir brauchen jetzt einen Kompromiss, bei dem beide Seiten, Befürworter und Gegner, ihr Gesicht wahren.

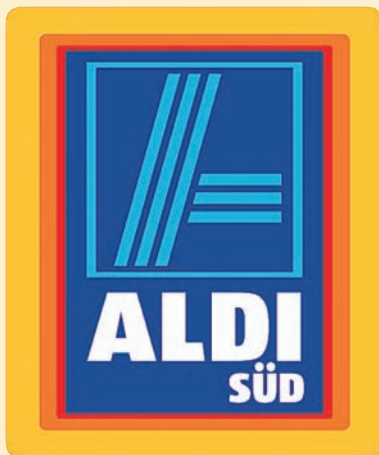
Hier bleibt nur unten durch allein, oder oben drüber alleine. Wir dürfen uns jetzt nicht einfach unserem Schicksal unterwerfen und die Hände in den Schoß legen. Vielmehr ist es die Aufgabe eines Oberbürgermeisters und seiner Verwaltung, dem Gemeinderat und der Bürgerschaft gangbare Wege und Lösungen vorzuschlagen.

Es wird von beiden Seiten ganz viele Schritte zurück und ganz viel Einsicht bedürfen, um zu sagen, wenn das Große nicht geht, nehmen wir das Kleine, aber das Gesamtziel erfüllen wir damit. Hier muss die Hälfte der 24 Millionen Euro Kosten ausreichen.«

- Anzeige -

50 JAHRE ALTE MÜHLE
IN ÜBERLINGEN AM RIED

Vor 50 Jahren wurde aus der einstigen Mühle in Singener Stadtteil Überlingen am Ried eine Gastwirtschaft. Vor 25 Jahren übernahm den Familienbetrieb Joachim Beirer. Seit fünf Jahren gibt es zudem das »Mühle Lädle«, das sich auf die Vermarktung von Wild und Landwirtschaftlichen Produkten spezialisiert hat. Das wird nun mit einem Festwochenende von Freitag, 9. September bis Sonntag, 11. September gefeiert in einem eigens aufgebauten Festzelt im Hof des Anwesens. Mehr dazu auf Seite 9 dieser Ausgabe.

FLUGPLATZFEST
ZUM GEBURTSTAG

Jubel-Jubiläum bei der Flugsportvereinigung Radolfzell: Am 25. Mai 1966 war im Hotel Krone in Radolfzell die Geburtsstunde der Flugsportvereinigung. Heute - 50 Jahre nach der Gründung - soll der runde Geburtstag gebührend mit einem Flugplatzfest in Stahringen gefeiert werden. Los geht es um 10.30 Uhr mit der offiziellen Begrüßung und einem kleinen Sektempfang. Ab 11 Uhr startet der Flugbetrieb. Mehr Infos zum 50. Jubiläum der Flugsportvereinigung gibt es auf der Seite 13 in dieser WOCHENBLATT-Ausgabe.

lichtBlick
Fotofachgeschäft
KONSTANZ

Canon PRO EOS 5D Mark IV



Voraussichtlich ab Mitte September 2016
lieferbar & bei uns vorrätig am Lager.

Aktuelle Informationen & Workshops unter:
www.lichtblick-foto.de

Renault
TWINGO Liberty
Summer Feeling

Renault Twingo Liberty. Jetzt testen bei uns.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

Autohaus
BLENDER
AUTOHAUS BLENDER GMBH
Renault Vertragspartner
www.autohaus-blender.de

Radolfzell
Robert-Gerwig-Str. 6
Tel. 07732-982773

Konstanz
Max-Stromeier-Str. 151
Tel. 07531-996760

Leichtigkeit und gute Laune

Stockach (swb). Die Folklore-Tanzgruppe des katholischen Bildungswerks mit den Tanzleiterinnen Angelika und Franziska trifft sich nach der Sommerpause wieder am Donnerstag, 8. September, um 19 Uhr im Alten Pallottiheim am Eingang zwischen St.-Oswald-Kirche und katholischem Pfarrbüro, um in Leichtigkeit und guter Laune schöne Kreistänze zu genießen. Der Einstieg ist bei den monatlichen Treffen jederzeit möglich. Nächster Termin ist am Donnerstag, 13. Oktober. Auskunft und Anmeldung bei Lilo Oswald unter der Rufnummer 07771/92 09 05.



Die Zeit zwischen dem Schülerbefreien und dem Narrenbaumsetzen wird am »Schmotzigen Dunschdigi« 2017 mit Hilfe der Stadtjugendpflege närrisch überbrückt. sub-Bild: Archiv/sw

Einladung zum Gottesdienst

Hohenfels (swb). Das katholische Altenwerk Hohenfels und der Tal-Gemeinden lädt am Mittwoch, 14. September, um 14 Uhr zum Gottesdienst in die Kirche und zum anschließenden Vortrag ins Clubhaus in Liggersdorf ein.

Immer auf Achse

Stockach (swb). Langeweile kommt nie auf! Die Wanderer des TV Jahn Zizenhausen sind immer auf Achse. So auch am Wochenende vom 17. und 18. September bei den IVV-Wandertagen in Ehingen an der Donau. Startzeiten sind am Samstag, 17. September, von 10 bis 15 Uhr, am Sonntag, 18. September, von 8 bis 13 Uhr.

Eine junge Fasnet

Stadtjugendpflege möchte mit dabei sein

Stockach (sw). Nein, eine Konkurrenz zur großen Stockacher Fasnet wollen sie natürlich nicht sein. Das geht ja auch gar nicht. Aber sie wollen ergänzend, füllend, unterstützend tätig sein. Darum wird das Team um die Schulsozialarbeiterinnen und Stadtjugendpfleger Frank Dei am nächsten »Schmotzigen Dunschdigi« in seinem Spezialgebiet närrisch tätig sein. »Wir haben Rück-

meldungen aus Teilen der Schülerschaft, die bedauert, dass es nach dem Schülerbefreien keine weiteren Programmpunkte gibt«, erklärt Frank Dei. Darum soll die Zeit bis zum Narrenbaumstellen vor dem Bürgerhaus »Adler Post« jugendgerecht überbrückt werden. Am Hauptfesttag der Narren 2017 wird ein kleines Zelt an einem noch festzulegenden Standort aufgebaut, in dem es

Kinderpunsch, Suppe, Musik und Spiele geben soll. Die Stadtjugendpflege möchte damit zeigen, dass sie bei einem der wichtigsten Stockacher Ereignisse mit dabei ist, sie möchte eine Anlaufstelle für junge Narren bieten und in Absprache mit dem Narrengericht unter Narrenrichter Jürgen Koteryna mit dazu beitragen, den Nachwuchs mit dem örtlichen Brauchtum vertraut zu machen.

Schüler machen Party

Teamwork sorgt für Organisation

Stockach (sw). »Never change a winning team«. Stimmt. Die

Siegermannschaft sollte nie ausgetauscht werden. Oder auch: Bewährtes sollte fortgeführt werden. Diese Maxime berücksichtigt die Stadtjugendpflege Stockach unter Frank Dei, die eine Veranstaltung mit guter Konzeption und positiver Resonanz wiederholen möchte. Die interschulische Schülerparty wird es 2017 erneut geben. Der Termin am Freitag vor den Osterferien wird beibehalten, erklärt Frank Dei. Ebenso das Teamwork aus der SMV verschiedener Schulen. Vertreter aller städtischen Schulen in Stockach sollen für die Organisation mit ins Boot geholt wer-

den, wobei jede Schule eine besondere Aufgabe wie Catering, Technik, Plakate, Flyer oder Musik zugewiesen bekommt. Die Veranstaltung richtet sich laut Stadtjugendpfleger vorrangig an die Altersklasse der Elf- bis 14-Jährigen. Wobei natürlich auch ältere Jugendliche bei Interesse herzlich willkommen sind.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 48 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im
A'B'C SÜDWEST
BUDA
AD A

GOLDANKAUF - SOFORT BARGELD
Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten **unverbindlich** beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!
Altgold - Schmuck - Münzen - Silber - Platin
Zahngold - Versilbert - BERNSTEIN
Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. - Fr.: 10 - 17.30 h
Tel. 077 32-82 38 461
Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. - Fr.: 10 - 17.30 h
Tel. 077 31-95 57 286
BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Putenaufschnitt / -lyoner / -wienlerle / -fleischkäse 100% Geflügel aus eigener Herstellung 100 g	1,00	Schweineschnitzel mager, aus der Oberschale / auch paniert 100 g	1,00
Presskopf deflig gewürzt mit feinem Lyonerbrät und Essiggürkchen abgeschmeckt 100 g	0,90	Gulasch, mager Rind/Schwein oder gemischt 100 g	1,00
Debreziner der feurige Würstchensnack / kann man kalt oder warm verzehren 100 g	1,00	Rinderschulter mager und trotzdem saftig 100 g	1,15
Bauernschinken der saftige Kochschinken mit dem kleinen Fettrand 100 g	1,45	Hähnchen / Gückel / Broiler auch gerne gewürzt 100 g	0,47

Handwerkstradition seit 1907

Fitness für Kleinste

TG Stockach mit neuen Angeboten

Stockach (swb). Der Name ist Programm: Die Turngemeinde Stockach (TG) ist für die ganze Gemeinde, also für alle Altersklassen, zuständig. Darum bietet der Verein unter dem Vorsitz von Lorenzo Patone ab September neue Turngruppen für Kleinkinder im Alter von ein bis vier Jahren an. Ein Eltern-Kind-Turnen für Kinder von 18 Monaten bis drei Jahren in Begleitung eines Elternteils steht mittwochs von 10.30 bis 11.39 Uhr an, und ein Kinderturnen ohne Mama für Drei- bis Vierjährige findet mittwochs von 15 bis 16 Uhr statt. Eine weitere Gruppe für Eltern und Kind gibt

es mittwochs von 16 bis 17 Uhr. Dieses Angebot ist aber fast ausgebucht und kann nur nach Rücksprache genutzt werden. Zusätzlich gibt es ein Kinderturnen montags von 14.30 bis 15.30 Uhr für Fünf- bis Sechsjährige und von 15.30 bis 16.30 Uhr für Drei- bis Vierjährige. Alle Gruppen turnen in der Hindelwanger »Nellenburg-halle«.
Informationen unter www.tg-stockach.de > Abteilungen > Turnen oder bei Steffi Holzwarth unter der Telefonnummer 07771/63 53 36 und der E-Mail-Adresse stefanie.holzwarth@mail.de.

Auf Schusters flotten Rappen

Stockach (swb). Sie satteln wieder Schusters störrische Rappen. Die Wanderlustigen des TV Jahn Zizenhausen gehen bei den IVV-Wandertagen im schweizerischen Kreuzlingen mit. Am Wochenende vom 24. und 25. September geht es dort laufend los.

Gurken im Visier

Stockach (swb). Die Landfrauen Stockach-Engen machen sich auf den Weg. Am Donnerstag, 15. September, wird das Gurkenhaus in Aach besichtigt. Los geht es um 13.30 Uhr. Anmeldungen bei Andrea Lang unter der Telefonnummer 07733/85 71.

Tanzen für Frauen, Alter egal
Tanzen Sie mit! Kein Paartanz!
Gratis Schnupperstunde: 14.09.16, 18:00 / 19:15 Uhr
Tanzstudio Tap-Dance, Gottlieb-Daimler-Straße 15, 78224 Singen
Anmeldung unter Tel. 07731 822 99 98, Sabine Mathes
www.tap-dance-studio.de

DENZEL'S Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region

AKTION AKTION Hähnchenkeulen frisch oder gewürzt 100 g € 0,49	der Klassiker für Grillen Kotelett vom Schwein mager 100 g € 0,69	AKTION AKTION AKTION Schweinefilet oder Filetspieße frisch 100 g € 1,69
herzhaft deflig Landjäger pro Paar € 1,20	einfach lecker Zitronenpfefferbraten, Zigeunerbraten, Schweinebraten - ganz mager 100 g € 1,59	Klassiker aus dem Wurstkessel Servela oder Schüblig mit Kümmel 100 g nur € 1,09
natürlich hausgemacht Teufelssalat pikant angemacht 100 g nur € 1,39	die mögen alle Frühstücksrolle die etwas feinere Schinkenwurst 100 g € 1,39	für den Grill Bauernbratwürste frisch oder geräuchert 100 g € 1,09

AC Esulger
Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme
für das **WOCHENBLATT**
im **aach-center**
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach
Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 22.00 Uhr / Sa 7.30 - 22.00 Uhr

160 Segler erwartet

Radolfzell (swb). Nach der erfolgreichen Regatta am Zeller See im Jahr 2014 wird die Landesjugend- und Jüngstenmeisterschaft Baden-Württemberg in diesem Jahr vom 8. bis 10. September wieder als größte Jugend- und Jollenregatta Süddeutschlands in Radolfzell ausgetragen. Die beiden Radolfzeller Vereine, der Wassersportclub Wäschbruck (WWRa) in Zusammenarbeit mit dem Eisenbahner Sportverein (ESV), erwarten für dieses spannende Ereignis über 160 Teilnehmer in 110 Booten der Klassen 420er, 29er, Europe, Laser Radial, Laser 4.7 und Opti A. Los geht es am 8. September um 9.30 Uhr mit der offiziellen Eröffnung im Clubhaus WWRa im Herzen-Areal in der Karl-Wolf-Straße 27. Um 10 Uhr findet dann die Steuermannsbesprechung statt, ehe die Regatta dann um 12 Uhr startet.

Kulturbüro auf Wäschesuche

Radolfzell (swb). Gleich zwei Ausstellungen im Stadtmuseum und der Villa Bosch widmen sich ab 22. April 2017 dem größten Wäschehersteller »Schiesser«. Nun können die Leute aus der Bodenseeregion mit ihren Lieblingsstücken von »Schiesser« und der persönlichen Geschichte dazu einen Teil der Ausstellung selbst gestalten. Um in der Villa Bosch eine breite Vielfalt an »Schiesser«-Wäschestücken ausstellen zu können, freut sich das Kulturbüro über Einsendungen von Kinder- und Herrenwäsche bis Bikini/Badehosen. Annahmeschluss ist am 15. September. Interessierte können sich beim Kulturbüro Radolfzell bei Astrid Deterling, 07732/81-374 oder astrid.deterling@radolfzell.de, melden. Falls das Lieblingsstück nicht mehr im Besitz der Teilnehmer ist, kann die Zuordnung über das »Schiesser«-Archiv erfolgen.

Gut ausgerüstet in den Winter

Radolfzell (swb). Am Freitag, 23. September, veranstaltet der Evangelische Kindergarten Radolfzell einen Abendbasar für Kinderkleidung. In angenehmer Atmosphäre in der Christuskirche können Eltern zwischen 19 und 21 Uhr Strampler oder Schneeanzüge aussuchen und Kinderwagen Probe schieben. Schwangere mit Mutterpass haben bereits ab 18.30 Uhr Einlass, die Sektbar öffnet um 18 Uhr. Die Vergabe der Nummern für Verkäufer findet am Mittwoch, 14. September, zwischen 10 und 12 Uhr unter den Telefonnummern 07732/988849 und 07732/8024354 statt.

Weitere Informationen zum Basar finden Interessierte im Internet unter kleiderbasar-radolfzell@gmx.de.

Radolfzell (gü). Die Fraktion der Freien Wähler im Radolfzeller Gemeinderat verliert ihren aktuellen Fraktionsvorsitzenden: Wie Dr. Kurt-Christian Tennstädt gegenüber dem WOCHENBLATT verriet, wird er seine Ämter als Gemeinderat und Vorsitzender des Präventionsrates niederlegen. Als Grund nannte er seinen Umzug nach Allensbach. »Ich werde nach Allensbach ziehen und damit dem Radolfzeller Gemeinderat nicht mehr angehören können. Formal wird der Gemeinderat am 27. September mein Ausscheiden beschließen. Als Nachrücker steht Martin Aichem bereit«, sagte der 62-Jährige. Dort wird er sich vor allem um seine 90-jährige Mutter kümmern und in ein Haus in ihrer unmittelbaren Nähe ziehen. Wie Tennstädt, der 2009 in den Gemeinderat gewählt wurde und dem Gremium die vergangenen acht Jahre angehörte, erklärt, werde Radolfzell immer einen Fixpunkt in seinem Leben darstellen. Seine Firma, die »TennCom AG«, wird er an einen seiner derzeitigen Mitarbeiter übergeben. Auf seine kommunalpolitische Zeit schaut er mit einem lachenden und einem weinenden Auge



Dr. Kurt-Christian Tennstädt zieht nach Allensbach. Damit muss der Fraktionssprecher der Freien Wähler im Radolfzeller Gemeinderat sein Amt niederlegen. swb-Bild: gü

zurück. Immerhin, so betont Tennstädt, habe er zusammen mit seiner Fraktion und seinen Ratskollegen viel in Radolfzell bewegen können. »Wir konnten das Kinderhaus in Möggingen verwirklichen, haben die Schulsozialarbeit ausgebaut, eine noch breitere Schullandschaft gebnet, das »Bokle« gekauft und die Ortsteile gestärkt«, nannte Tennstädt einige positive Beispiele. Aber neben den Erfolgen erinnert sich der studierte Psychologe auch an einen seiner bittersten Momente im Radolfzeller Gemeinderat:

die Entscheidung, das Krankenhaus in eine Kreisholding einzuführen. »Wir haben damals nicht ernsthaft nach Alternativen gesucht«, sagte er. Tennstädt will der Politik auch zukünftig treu bleiben, in welcher Form, kann er allerdings noch nicht sagen. Seine Kollegen im Radolfzeller Rat ermutigt er hingegen, auch einmal unpopuläre Entscheidungen zu treffen.

Nur wenige Tage nach dem Bekanntwerden von Tennstädt's Umzug nach Allensbach wurde die Nachfolgeregelung bei den

FW öffentlich: Neuer Fraktionssprecher ist Dietmar Baumgartner. Zu seinem Stellvertreter wurde Gabriel Deufel gewählt. »Dr. Kurt-Christian Tennstädt war der Fels in der Brandung und hinterlässt große Fußspuren, die nicht auszufüllen sind. Als Freund wird er uns aber auf jeden Fall erhalten bleiben. Allensbach ist ja nicht aus der Welt und durch seine ehrenamtlichen Tätigkeiten in diversen Radolfzeller Gruppierungen (Freie Wähler FW Radolfzell, Förderverein Froschenzunft und der Katzenhilfe) wird er uns und auch der Stadt Radolfzell eng verbunden bleiben«, sagte Baumgartner. Oberbürgermeister Martin Staab erklärte auf Nachfrage des WOCHENBLATTES, dass er Tennstädt's Ausscheiden aus dem Rat bedauere: »Seine Gründe, die persönlicher Art sind, kann ich gut nachvollziehen. Dr. Tennstädt hat den Gemeinderat sehr geprägt. Er war stets sehr fair, aber auch klar in der Sache. Er prägte das gesellschaftliche Leben unserer Stadt maßgeblich, nicht zuletzt durch sein langjähriges Engagement im Präventionsrat. Dort hat er sich von Beginn an uns bis zuletzt mit viel Herzblut engagiert.«

Ein hochsommerlicher Genuss

Altstadtfest lockte zahlreiche Besucher nach Radolfzell

Radolfzell (rab). Das Wort Besuchermagnet passte wie die Faust aufs Auge. Denn es beschreibt exakt die Wirkung, die Nicole Scholz und ihre Band auf die Besucher des 41. Altstadtfestes in Radolfzell hatten: Aus allen Ecken kamen die Menschen herbeigeströmt, um ihren Ohren eine musikalische Verwöhnung zu gönnen und zur Musik der Band, die durch Axel Politz und Marco Link verstärkt wurde, zu schwofen. Und so bildete sich um die Bühne vor dem Geschäft »Dressco-



Vom Kinderschminken direkt zum Kasperletheater: Da kam bei den kleinen Besuchern Freude auf! swb-Bild: rab

Doch die Sängerin war natürlich nicht der einzige musikalische Leckerbissen an diesem Tag: In der ganzen Innenstadt bis hin zur Seemeile erklangen bis 22 Uhr abends mitreißende Töne, die tausenden von Besuchern einen schwungvollen Tag bereiteten.

Der Sommer, der noch einmal alles gab, tat sein Übriges dazu, dass sich Radolfzell in eine riesige Open-Air-Festmeile verwandelte. Trotz des meteorologischen Herbstanfangs war das Fest ein hochsommerlicher Genuss und ließ fast keine Wünsche offen. Angefangen mit dem großen Kinderflohmarkt des Familienverbandes über die zahlreichen Aktionen der Händler und Künstler in der In-

nenstadt bis hin zu einem fetzigen, abwechslungsreichen Musikprogramm war für jeden bis in die Abendstunden nonstop etwas geboten. Besonders bunt zeigte sich dabei die Teggingerstraße, in der Graffiti-Künstler ihr Können zeigten. Wahre Blickfänge waren dabei ein menschengroßer Kolibri auf Leinwand oder ein Krokodil, das sich durch den Beton von der Kanalisation ins Freie zu fressen schien... Da zückte fast jeder seine Kamera für ein tierisch spektakuläres Erinnerungsfoto!



Weitere Bilder vom Altstadtfest gibt es unter bilder.wochenblatt.net.

Chöre legen wieder los

Böhringen (swb). Die beiden Chöre der Eintracht Böhringen, Canti Nova und der Gemischte Chor, starten nach der Sommerpause in das zweite Halbjahr. Man beginnt, die ersten Lieder für das diesjährige Adventskonzert in der Nikolauskirche einzustudieren. Auch geht man bereits an das Repertoire für das Frühjahrskonzert 2017. Canti Nova singt alles, was Spaß macht in allen Sprachen der Welt. Der Chor probt erstmalig am 13. September und danach jeden Dienstag, außer in den Ferien, um 20 Uhr im Musikpavillon beim Rathaus. Der Gemischte Chor, der bekannt für seine deutsch gesungenen Lieder ist, beginnt am 15. September und probt dann jeden Donnerstag, außer in den Ferien, ab 20 Uhr im Musikpavillon.

Schulbeginn in Böhringen

Böhringen (swb). Am Montag, 12. September, enden die großen Sommerferien: Der Unterricht an der Grund- und Hauptschule in Böhringen beginnt für die Klassen 2 bis 4 um 8.35 Uhr. Die Einschulungsfeier für die Schulanfänger findet am Mittwoch, 14. September, um 10 Uhr in der Schulturnhalle statt. Am Dienstag, 13. September, wird um 17 Uhr in der evangelischen Pfarrkirche in Böhringen der Einschulungsgottesdienst gefeiert.



ZUM ABSCHIED

Das WOCHENBLATT trauert um seinen langjährigen Mitarbeiter Rainer Pudwill, der am vergangenen Freitag viel zu früh verstorben ist. Ein Schock, der auch noch Tage nach seinem Tod vor allem in Radolfzell, den Ortsteilen und auf der Höri nachhallt. Mein Verhältnis zu Rainer Pudwill ging in den vier bisherigen Jahren meiner Radolfzeller Zeit weit über die berufliche Ebene hinaus. Mit seinem Tod verliere ich nicht nur den besten Mitarbeiter, den man sich wünschen kann, ich verliere vor allem einen echten Freund. Einmal die Woche haben wir uns zu einer kleinen Redaktionsbesprechung getroffen, um die Themen der kommenden Ausgabe zu besprechen. Mit einem Kaffee in der Hand und den Worten »Na Chef, was liegt an« schlenderte er jeden Dienstag in die Redaktion. Am gestrigen Dienstag, blieb seine Kaffeetasche unberührt, sein Stuhl verwaist, seine Begrüßung unausgesprochen.

Beeindruckende zwölf Jahre lang war Rainer Pudwill der Region und dem WOCHENBLATT innig verbunden. Er galt als feste Größe im Radolfzeller Lokalteil. Er war an allem interessiert, neugierig, immer in Bewegung. Journalist zu sein, hieß für ihn vor allem, das Privileg zu haben, Fragen zu stellen – und natürlich auch, Antworten zu suchen. Mit seinem Tod verliert die Region einen echten Vollblutjournalisten, der sein Handwerk von der Pike auf gelernt hatte. Wegschauen und Stillschweigen war nicht seine Art: 17 Jahre lang engagierte er sich kommunalpolitisch als Ortschaftsrat für die Geschicke in Böhringen. Dabei scheute er sich auch nicht, Dinge direkt anzusprechen oder Vorhaben kritisch zu hinterfragen.

Die Lücke, die Rainer Pudwill als Journalist, Redner, Fotokünstler sowie als Kommunalpolitiker hinterlässt, ist riesig, doch nichts im Vergleich zu der, die er als Mensch hinterlässt. Offen und herzlich, freundlich und humorvoll, charmant und galant, aber vor allem ehrlich. Vielen Menschen gab er mit diesen Charaktereigenschaften immer wieder Zuversicht und Halt.

Unser aller Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und seiner Tochter.

Matthias Güntert und die Redaktion des WOCHENBLATTES

VEREINSNACHRICHTEN!

MOOS

FREIWILLIGE FEUERWEHR
Einen Feuerwehrock hat die Feuerwehr Moos am Sa., 10.9., ab 19 Uhr im Gerätehaus Moos.

SEGELVEREIN BODENSEE

Ein Molenfest veranstaltet der Integrative Segelverein Bodensee am So., 11.9., ab 11 Uhr im Hafengebäude Moos.

ÖHNINGEN

DRK
Ein Blutspendetermin des DRK-Blutspendedienstes findet am Mo., 12.9., von 14.30-19.30 Uhr in der Turn- und Festhalle in Öhningen, Poststr. 16 statt.

SCHWARZWALDVEREIN

Anlässlich der 25-jährigen Freundschaft mit dem Frankenswaldverein lädt der Schwarzwaldverein Öhningen-Höri am So., 2.10., nach Hirschberg/Saale ein. Anmeldung baldmöglichst bei Zita Muffler, 07533/1894. Gäste willkommen.

SCHWARZWALDVEREIN

ÖHNINGEN-HÖRI
Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums fährt der Schwarzwaldverein Öhningen-Höri am So., 2.10., nach Hirschberg, um dort gemeinsam mit dem Frankenswaldverein das Jubiläum zu feiern. Anreise mit PKW-Fahrgemeinschaften. Private Unterkünfte stehen zur Verfügung. Gäste sind will-

kommen. Info bei Zita Muffler, Tel. 07533/ 1894. Auf dem Sauschwänze-Premium-Wanderweg ist der Schwarzwaldverein Öhningen-Höri am Sa., 10.9., unterwegs. Es geht durch die Wutachflühen, vom Bahnhof Zollhaus-Blumberg nach Lausheim-Blumegg; mit dem Zug geht es dann wieder nach Zollhaus-Blumberg. Wanderführerin ist Monika Recktenwald. Info bei Zita Muffler, Tel. 07533/1894.
Der vierte Teil der Alb-Umwanderung des Schwarzwaldvereins Öhningen-Höri findet vom 11.9.-18.9. statt. In 7 Tagesetappen, ca. 106 km, wird von Sigmaringen bis Ulm gewandert. Wanderführer ist Dr. Konrad Heck.

SEGELCLUB

Eine Distanzregatta führt der Segelclub Öhningen am Sa., 10.9., im Sporthafen Oberstaad durch.

RADOLFFZELL

BRIEFMARKENVEREIN
Das nächste Tauschtreffen findet am So., 11.9., ab 10 Uhr in der Vereinsgaststätte der Kleintierzüchter in Radolfzell, Zum Rehbergle 5 statt.

WEILER

SCHÜTZENVEREIN
Königsschießen und Familientag hat der Schützenverein Weiler am So., 11.9., ab 10 Uhr im Schützenhaus in Weiler.

Über Motorhaube geschleudert

Gaienhofen (swb). Noch Zeugen sucht die Polizei zu einem Verkehrsunfall, der sich am Mittwochabend gegen 18.45 Uhr auf der Hauptstraße in Gaienhofen ereignete und bei dem ein siebenjähriger Junge verletzt wurde. Das Kind war in Begleitung seines Vaters in Hemmenhofen auf dem rechten Gehweg in Richtung Gaienhofen gegangen. Während der Vater etwa 200 Meter vor dem Ortsausgang die Hauptstraße an der dortigen Fußgängerfurt überquerte, ging der Junge auf dem rechten Gehweg weiter, um dann kurz vor dem Ortsausgang über die Fahrbahn zu sei-

nem Vater zu laufen. Hierbei wurde er vom Audi TT eines aus Richtung Gaienhofen kommenden 35-jährigen Pkw-Lenkers erfasst und über die Motorhaube auf den rechten Grünstreifen geschleudert. Der Siebenjährige wurde nach einer ersten notärztlichen Behandlung ins Krankenhaus gebracht, wo er zur Beobachtung stationär aufgenommen wurde. Um den Unfallhergang genau klären zu können, bittet die Polizei etwaige Zeugen, sich mit dem Verkehrskommissariat Mühlhausen-Ehingen, Telefon 07731/8880, in Verbindung zu setzen.

Zeit für Gespräche und Begegnungen

Wangen (swb). In Erinnerung an die christlich-jüdische Geschichte des Dorfes Wangen öffnet der Freundeskreis Jacob Picard am Samstag, 17. September, zwischen 18 Uhr abends und 1 Uhr nachts die Türen des Wangener Rathauses (Hauptstraße 35, 78337 Öhningen-Wangen) weit für alle Interessierten. Es wird - im Rahmen des Tags des offenen Denkmals - eingeladen zu einem Abend voller Begegnungen und Gespräche in die Gedenkstätte Jacob Picard im Erdgeschoss. Im Bürgersaal im ersten Stock wird - via Film, Buchvorstellung und Gesprächsrunde - an

die facettenreiche Geschichte der Familie Wolf aus Wangen erinnert. Der Film »... und dann waren wir wieder da, wo wir hingehören« wird um 18.30, 21.30 und 0 Uhr gezeigt. Um 20 Uhr findet zudem eine Buchvorstellung statt: Anne Overlack präsentiert ihre im März erschienene Biografie zur Geschichte der Familie Wolf aus Wangen »In der Heimat eine Fremde«. Ein moderiertes Gespräch mit Inga Pohlmann und Anne Overlack findet dann im Anschluss um 22.45 Uhr statt. Thema wird sein »Nathan Wolfs Kriegstagebuch - Was kann uns dieser Text heute noch sagen?«

KURZ & BÜNDIG!

Besichtigung des Schaugartens Ege und Conrad, Bankholzen, ist am Fr., 9.9., und Sa., 10.9., jeweils ab 10 Uhr möglich. Sa., 9.9., 14.30 Uhr »Wo kommen unsere Stauden her?«. Auf den Spuren Radolfs' - Stadtführung durch die historische Altstadt führt die Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH am Sa., 10.9., durch. Sybille Probst-Lunitz erzählt Interessantes über die Stadt und deren Vergangenheit und die Gegenwart. Karten sind im Vorverkauf in der Tourist-Information Radolfzell oder über www.radolfzell-tourismus.de erhältlich. Treffpunkt: 10.30 Uhr im Stadtmuseum in der »Alten Stadtpotheke«. Der Kräutergarten in Schienen bei der ehem. St.-Michael- u. St.-Mauritius-Kapelle, Am Käppeleberg, kann tägl. bis zum 30.9. von 11-17 Uhr besichtigt werden.

Eine Kirchenführung in der Wallfahrtskirche St. Genesius in Schienen findet immer freitags bis zum 9.9. um 10 Uhr statt; Treffpunkt vor dem Südportal der Kirche. Kinderkleidermarkt ist am Sa., 10.9., von 10-12 Uhr in der Höri-Halle in Gaienhofen.

Tag des offenen Denkmals: »Gemeinsam Denkmale erhalten« am So., 11.9., 10-18 Uhr im Hermann-Hesse-Haus Gaienhofen (1907-1912); 11-18 Uhr im Museum Haus Dix in

Hemmenhofen mit Rahmenprogramm.

Ein Kinderkleiderflohmarkt findet am So., 11.9., von 10-13 Uhr in der Turn- und Festhalle in Öhningen statt.

Das Konzert »Alphorn-Kontraste« mit dem Alphornensemble aus Schaffhausen findet am So., 11.9., um 17 Uhr in der Wallfahrtskirche St. Genesius in Schienen statt.

Zu einem »Naturerlebnis Mettnau-Spitze« am Di., 13.9., 15-17 Uhr lädt das NABU-Zentrum Mettnau ein. Es wird der äußere Teil der Mettnau erkundet, der im Sommer aus Vogelschutzgründen nicht betreten werden darf. Treffpunkt beim NABU-Zentrum, Mettnau.

Regelmäßige öffentliche Führungen im Hermann-Hesse-Höri-Museum finden jeden Samstag bis 1.10. statt. Beginn ist jeweils um 14.30 Uhr, ab 6 Personen. Anmeldung nicht erforderlich. Weitere Infos beim Hermann-Hesse-Höri-Museum, Kapellenstr. 8, Gaienhofen, Tel. 07735/440949, www.hermann-hesse-hoeri-museum.de, hessmuseum@gaienhofen.de.

»Eine Stadtführung im Jahre 1913 - Radolfzell auf dem Weg in die Moderne« findet am So., 11.9., statt. Karten bei der Tourist-Information Radolfzell erhältlich. Treffpunkt: 16.30 Uhr vor dem Stadtmuseum »Zur alten Stadtpotheke«.

Einen Rundwanderung über die Höri mit der Wanderfüh-

rin des Schwarzwaldvereins Bärbel Liebermann findet am Mi., 14.9., 14 Uhr statt. Dauer: ca. 4 Std. Treffpunkt: Kultur- u. Gästebüro Gaienhofen. Anmeldung: Tel. 07735/81823.

Der Jahrgang 1935/36 trifft sich am Di., 20.9., um 18 Uhr in der Gaststätte Fuhrmann, Zeppeleinstr., Radolfzell.

Eine »Lange Nacht der Bodenseegärten« findet am Sa., 10.9., 18 Uhr, im Seeatelier Gaienhofen, Schweizerhalde 2, statt.

Ein Bouleabend im Strandbad Horn des Vereins europäischer Freundschaft, findet am Di., 13.9., 19 Uhr statt.

Eine Weinreise auf dem Untersee. Die Weinprobe mit Bodenseeweinern auf der Höri-Fähre »MS Seestern« ab Steg Gaienhofen, 18 Uhr und ab Steckborn, 18.10 Uhr, findet am Mi., 14.9., statt. Anmeldung: Tel. 07735/81823.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste 10./11.9.2016: »Gaienhofen«: Melanchthonkirche: So., 10 Uhr Gottesdienst (Hr. Bühner). »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Weimer), kein Kindergottesdienst. Fahrtdienst: 07732/2698 bitte anmelden!

»Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Haug). »Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst. Katholische Kirchen: Gottesdienste am 10./11.9.2016: »Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier, So., 9.15 Uhr Amt und Begrüßung von Vikar Dr. Jörg Waldvogel und Gemeindefereferentin Sigrid Billi, anschl. Stehempfang im Friedrich-Werber-Haus, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Wort-Gottesfeier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier. »Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier, So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. »Allensbach«: St. Nikolaus: So., 11 Uhr Eucharistiefeier.

... der richtige Pfad für den letzten Weg.

Bestattungshaus Decker

Telefon: 07731 / 99 68 - 0

Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen

www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

**Rohr verstopft ?
Rohrreinigung
A. Linack · Singen
0 77 31 - 2 27 67
01 72 - 7 47 40 30**

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222

Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463
Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Sozialstation: 07732/971971

**24-Std.-Notdienst
WIDMANN**
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerte Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST

10./11.09.2016:
K. Weber, Tel. 07773/936090

MEICHLE
Feinkost und Fisch

88709 Hagnau, Neugartenstr. 9, Tel. 07532/808540

Die bewährte Adresse für hochwertige maritime Spezialitäten

Unsere Empfehlung der Woche:

Buntbarschfilet 100 g € 1,69
Buttermakrelenfilet 100 g € 1,79
Forellen 100 g € 1,39

Aus unserer Feinkosttheke:

Räuchersaiblingfilet 100 g € 2,79
Flusskrebssalat »alle Sorten« 100 g € 1,99

Angebot gültig an allen unseren Verkaufsstellen.



Goldankauf
Münzhandel
Anlagegold

SCHULER GmbH
Wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)

- ✓ Verkauf von Münzen und Barren
- ✓ Ankauf von Schmuck, Münzen, Münzsammlungen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, uvm.

Verliert Ihr Vermögen noch immer auf dem Sparbuch an Wert?

Sichern Sie Ihr Sparvermögen mit Edelmetallen!

Wir beraten Sie!

Singen
Ekkehardstraße 35a
(neben Orthopädie-schuhtechnik Ehrle)

jeden Montag
von 10:00 - 13:00 Uhr
von 14:30 - 17:30 Uhr

Konstanz
Katzgasse 13
(neben Volkshochschule)

immer Di. + Fr.
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr

Überlingen
Münsterstraße 42
(ggb. Sanitätshaus)

immer Mi. + Do.
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr

① Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889 www.schulergmbh.de

Die Mutter vieler Börsen

Stockach (swb). Schnäppchenjäger, hier könnt ihr wieder erfolgreich auf die Pirsch gehen! Die Kinderartikelbörse des CDU-Stadtverbands Stockach und der Krabbel-Bammel-Gruppe hat wieder viele Angebote rund ums Kind zu bieten. Am Samstag, 24. September, gibt es in der Jahnhalle in Stockach von 9 bis 11.30 Uhr Fahrzeuge, Kinderwagen, Kinderkleidung und »alles, was das Herz begehrt«, wie es im Presstext heißt. Selbstanbieter und Kommissionsware warten auf Kunden. Wer bei Organisation und Umsetzung der Börse mithelfen möchte, kann sich bis Samstag, 9. September, unter Helfer@kinderartikelboerse.de anmelden. Die Stockacher Kinderartikelbörse gilt als die Mutter vieler Börsen und sie hält eine Riesenauswahl an Angeboten in der Jahnhalle bereit.

Weitere Informationen stehen im Internet unter www.kinderartikelboerse.de.

Stockach (swb). Das Pestalozzi-Kinder- und -Jugenddorf in Wahlwies zieht Bilanz. Und die fällt positiv aus - sozial wie finanziell. 112 Kinder und Jugendliche werden nach Angaben von Pressefrau Sabine Freiheit vollstationär in der Einrichtung der Jugendhilfe betreut, in 22 Kinderdorffamilien sind Kinder aus schwierigen sozialen Verhältnissen untergebracht, und in neun Ausbildungsbetrieben erhalten 68 Azubis eine sinnvolle Starthilfe ins Berufsleben. An der Dr. Erich-Fischer-Schule mit Sonderberufsfachschule werden 87 Schüler unterrichtet, und auch um unbegleitete minderjährige Ausländer kümmert sich das Kinderdorf. 62 junge Menschen wurden in sechs Wohngruppen in Markelfingen, Ludwigshafen, Stockach und Wahlwies aufgenommen. Diese Leistungen werden solide finanziert: Erstmals seit zehn Jahren fällt der

Rote Zahlen werden schwarz

Pestalozzi-Kinderdorf in Wahlwies zieht sozial und finanziell eine positive Bilanz



Das Pestalozzi-Kinder- und -Jugenddorf in Wahlwies hat erstmals seit zehn Jahren einen positiven Jahresabschluss vorzuweisen.

Jahresabschluss positiv aus: »Die Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung hat im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresüberschuss von 30.000 Euro erwirtschaftet«. Zuvor lagen die Kosten bei weitem über den Einnahmen.

Ein Grund für die Konsolidierung der Finanzen ist laut Presstext der seit 2010 erfolgte Einsatz von Bernd Löhle als hauptamtlichem Geschäftsführer, der das operative Geschäft verantwortet. Zudem kümmerte er sich darum, dass die Kernbe-

reiche »Pädagogik«, »Betriebe und Finanzen«, »Schule« sowie »Kommunikation und Fundraising« mit guten Zahlen abschließen konnten. Qualitätssichernde Maßnahmen, eine Neustrukturierung der Organisation und eine kontinuierliche

Auslastung der Kapazitäten haben laut Presstext mit die roten in schwarze Zahlen verwandelt. Zudem »übersteigen die Anfragen der Jugendämter die Zahl der freien Plätze. Wir sind also fast permanent zu 100 Prozent belegt«, erklärt Geschäftsführer Bernd Löhle. Die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage wurde nach Angaben des Kinderdorfs nicht durch Stellenabbau geschafft. Im Gegenteil: Von 2010 bis 2015 konnte die Zahl der Mitarbeitenden sogar um rund 70 Prozent gesteigert werden. Denn etwa durch die Betreuung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge wurden neue Angebote geschaffen, und außerdem werden familienfreundliche Arbeitszeitmodelle auch in Teilzeit im Kinderdorf durchgeführt. 440 Menschen sind im Kinderdorf in Kinderdorffamilien, Betrieben oder Marktständen beschäftigt.



HERBSTFEST IN HONSTETTEN VOM 9. BIS 12. SEPTEMBER

- Anzeige -

DIE SCHÖNEN UNTERHALTUNGSSEITEN DES HERBSTES

Wenn sich der Herbst von seiner schönsten Seite zeigt, dann präsentiert er sich in leuchtend roten, gelben und orangen Farben, die alles überstrahlen. Und passend zum Motto »Herbstfest« möchte auch der Musikverein Honstetten ein leuchtendes Unterhaltungsfeuerwerk in den schönsten Entertainment-Farben zünden. Vier Tage lang wird in dem Eigeltinger Ortsteil feste gefest, froh gefeiert und eine starke Sause auf die Beine gestellt. Dabei erweist sich der Verein unter seinem Vorsitzenden Stefan Müllerleile und seinem Dirigenten Markus Bach als versierter, erfahrener Gastgeber, der weiß, wie das Stimmungsbarometer zu handeln ist.

muss niemand auf leeren Magen genießen: Ab 18.30 Uhr verwöhnen die Gastgeber mit Schlachtplatte, Rippe mit Kraut und frischem Bauernbrot.

Sonntag, 11. September:
11 Uhr: Frühschoppen mit dem Musikverein Scheffau/Allgäu
14.30 Uhr: Nachmittagskonzert mit dem Musikverein Bankholzen
17.30 Uhr: Ein Stimmungsgarant und Publikumsmagnet wirkt wieder anziehend: Die Bauernkapelle Mindersdorf

unterhält ihre Besucher. Der Eintritt ist frei.

Montag, 12. September:
16 Uhr: Kinderfest und Feierabendhock mit dem Bezirks-Jugendblasorchester Aachtal
18.15 Uhr: Bierabend mit den Musikvereinen Hilzingen und Raithaslach/Münchhof



Die Bauernkapelle Mindersdorf ist ein absoluter Stimmungsgarant. swb-Bild: Bauernkapelle Mindersdorf

Mehr im Internet unter www.mv-honstetten.de

Aus dem Herzen der Region

Natürlich regional!
RANDEGGER
Mineralwasser.de

Isotonischer Sportiv Drink
Der Durstlöcher mit wertvollen Vitaminen und Mineralien.
Nur 17 kcal je 100 ml

Das Programm des »Herbstfestes« in Honstetten im Überblick:

Freitag, 9. September, 20 Uhr: Partynacht mit der Partyband »Herz-Ass«, die musikalisch so manche Trümpfe im Ärmel hat und mit einem genialen Sound auftrumpft.

Samstag, 10. September: ein Tag für Blasmusikfreunde und solche, die es werden wollen. Um 20 Uhr legen Anton Gäle und seine Scherzachtaler Blasmusik los, und um 22 Uhr ist dann Michael Maier mit seinen Blasmusikfreunden an der Reihe. Das

Wir wünschen allen Besuchern viel Spaß beim 45. Honstetter Herbstfest!



Geländer
Balkone
Treppen
Überdachungen
Zäune
Edelstahl

Hinterhofen 12
78253 Eigeltingen
Telefon 07774/92371-0
Telefax 07774/92371-29
www.kleiner-metallbau.de

Sie lieben das Außergewöhnliche?

Kein Problem. Mit unseren maßgeschneiderten Fenstern ist alles möglich!



Glaserei - Fenster und Türenbau

Hauptstr. 7 78253 Eigeltingen
Tel.: 07774 233
Fax: 07774 6718
info@martin-fensterbau.de
www.martin-fensterbau.de

Herbstfest Honstetten
9. - 12. September 2016

Freitag, 09. September 2016
20.00 Uhr Partynacht mit Partyband **HERZ-ASS** Die Partyband

Samstag, 10. September 2016
20.00 Uhr Anton Gäle und seine Scherzachtaler Blasmusik
22.00 Uhr Michael Maier und seine Blasmusikfreunde

Sonntag, 11. September 2016
11.00 Uhr Frühschoppen mit dem Musikverein Scheffau/Allgäu
14.30 Uhr Konzert mit dem Musikverein Bankholzen
17.30 Uhr Bauernkapelle Mindersdorf

Montag, 12. September 2016
16.00 Uhr Kinderfest und Feierabendhock
18.15 Uhr Bierabend mit dem Musikverein Hilzingen und Raithaslach/Münchhof

Weitere Infos unter www.mv-honstetten.de

Stadtwerken gelingt großer Coup

Radolfzeller SWR versorgen städtische Liegenschaften mit Ökostrom

Radolfzell (gü). Den Stadtwerken Radolfzell ist ein dicker, nachhaltiger Fisch ins Netz gegangen: Die SWR erhielten nicht nur den Zuschlag bei der bundesweiten Ausschreibung des Städte- und Gemeindetages für die Lieferung der städtischen Liegenschaften inklusive der Straßenbeleuchtungen mit Ökostrom. Nein, dem SWR-Team aus Radolfzell ist es zudem gelungen, weitere knapp 1.000 Stromabnahmestellen im Landkreis Tuttlingen und den Gemeinden Dornstadt, Nufringen, Birkenfeld, Trochtelfingen und Sigmaringendorf mit Ökostrom allererster Güte zu versorgen. Wie SWR-Vertriebsleiter Joachim Kania im Gespräch mit dem WOCHENBLATT verdeutlichte, umfasst das Gesamtvolumen der Ausschreibung 19 Millionen Kilowattstunden. Oder anders ausgedrückt: 5.500 Vier-Personen-Haushalte könnten mit diesem Volumen ein Jahr lang mit Strom beliefert werden. »Es ist eine enorme Leistung unserer Stadtwerke, nicht nur die eigenen städtischen Liegenschaften mit Ökostrom zu versorgen, sondern auch weitere Städte und Gemeinden für sich gewinnen zu können«, erklärte Ober-



Erfreut über den Coup der Stadtwerke bei der bundesweiten Ausschreibung des Städte- und Gemeindetages zeigten sich Klimaschutzmanager Matthias Putzke, SWR-Vertriebsleiter Joachim Kania und Oberbürgermeister Martin Staab. swb-Bild: gü

bürgermeister Martin Staab. Ausschlaggebend für den Erfolg sei vor allem gewesen, dass die SWR den günstigsten Preis anbieten konnten. »Es wäre ein fatales Signal gewesen, die eigenen Liegenschaften in Radolfzell nicht beliefern zu können. Hinter diesem Projekt steckt die Arbeit eines ganzen Teams«, betonte Kania. Er bezifferte die jährliche Einsparung durch die Belieferung der Lose mit Ökostrom auf rund

11.000 Tonnen CO₂. Der SWR-Betriebsleiter verriet zudem, dass bereits alle Tarifkunden seitdem 2015 automatisch mit Ökostrom versorgt werden. Daraus resultiert, dass 60 Prozent aller SWR-Kunden Ökostrom beziehen. Die restlichen 40 Prozent, zu denen vor allem die großen Industrieunternehmen zählen, beziehen immerhin »grauen Strom« beziehungsweise den Deutschland-Mix. Neben dem Zuschlag für die Öko-

stromlieferung konnten die SWR einen weiteren Erfolg auf ihrer Habenseite verzeichnen: Denn die Stadtwerke konnten auch das Los über die leistungsgemessenen Gasabnahmestellen in Radolfzell unter allen teilnehmenden Städten und Gemeinden aus dem Regierungspräsidium Freiburg für sich gewinnen. Das Auftragsvolumen beträgt nach Angaben Kania hier über neun Millionen Euro. Nachrichten, die vor allem Klimaschutzmanager Matthias Putzke gerne vernehmen wird, denn im Jahr 2018 steht die Re-zertifizierung des »European Energy Award« an, bei der die Stadt den Goldstatus erreichen will. Dabei helfen könnte neben den Erfolgen der SWR bei den bundesweiten Ausschreibungen des Städte- und Gemeindetages auch das Ökostromzertifikat, das die Stadt jüngst verliehen bekommen hat. Daraus geht hervor, dass die städtischen Gebäude zu 100 Prozent mit Ökostrom aus Wasserkraftanlagen, die zu den Junganlagen zählen, versorgt werden. Die Stadt spart so im Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2018 bis zu 22.650 Tonnen CO₂ ein.



Zum Abschluss des Zunfthaussummers der »Narrizella« gab es magische Momente mit »Frascatelli«, alias Hermes Kauter.

Magische Momente

Abschluss des Zunfthaussummers

Radolfzell (gü). Aus, aus und vorbei - der Zunfthaussummer der »Narrizella« ist am vergangenen Wochenende mit einem humoristischen Feuerwerk ausgeklungen. Denn die Verantwortlichen der Narrenzunft haben in diesem Jahr zum Abschluss auf zwei »Wiederholungstäter« gesetzt. Mit »Frascatelli«, alias Hermes Kauter, und »Tre Face«, auch bekannt unter dem bürgerlichen Namen Sigrig Wolbold, haben zwei ausgesprochene Könner ihres Faches das Publikum im Zunfthaus in Erstaunen versetzt. Nach Angaben von Narren-Präsi Martin Schäuble handelte es sich um den dritten Auftritt beim Zunfthaussummer. Er freute sich, die beiden im 175.

Jubiläumjahr der »Narrizella« begrüßen zu können. Magisch wurde es beim Auftritt von »Frascatelli«: Aus einem schwarzen Filzring formte er verschiedene Hutformen - immer passend dazu gab es den passenden Dialekt. Zweiter Teil des Abends war eine Demonstration der Stärke des menschlichen Geistes, präsentiert von »Tre Face«: Sie sagte Zahlen voraus, die ein Gast willkürlich nannte. Sie erriet zufällig gezogene Karten aus einem Kartenspiel. Ein fotografisches Gedächtnis bewies sie außerdem, als sie die zwölfstellige Kontrollnummer von vier Zehn-Euro-Scheinen aus dem Gedächtnis aufsagen konnte - auch rückwärts.

Türe zur Integration in die Arbeitswelt

Wie funktioniert es?
Auf dieser Seite finden Sie als Unternehmer Bewerber, die meisten davon sind Geflüchtete, die bei uns eine zweite Heimat gefunden haben. Wenn Sie an einer/einem Bewerber/in interessiert sind, können Sie sich direkt an die Beschäftigungsgesellschaft des Landkreises Konstanz (Tel. 07732/8233800, werktags 8.00 bis 16.00 Uhr oder per E-Mail an andreas.haeefele@bg-KN.de) wenden. Hier stehen Ihnen weitere Bewerber zur Verfügung. Sprechen Sie Hr. Häfele und sein Team einfach an.

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Computerservice**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: -
- Berufswunsch: **Computerservice**
- Herkunft: **Iran**, geb. **1989**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger

Kenn-Nr. **12**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Elektriker**

- Schul-/Studienjahre: 15
- Berufserf.: **Elektroniker**
- Berufswunsch: **Elektriker**
- Herkunft: **Syrien**, geb. **1990**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger

Kenn-Nr. **228**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Mechaniker**

- Schul-/Studienjahre: 15
- Berufserfahrung: **Mechaniker**
- Berufswunsch: **Mechaniker**
- Herkunft: **Syrien**, geb. **1982**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger

Kenn-Nr. **143**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Fotograf**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: -
- Berufswunsch: **Fotograf**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1980**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger

Kenn-Nr. **13**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Baustelle**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Bauarbeiter**
- Berufswunsch: **Bauarbeiter**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1997**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: gut

Kenn-Nr. **158**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **----**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Elektroingenieur**
- Berufswunsch: -
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1969**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: befriedigend

Kenn-Nr. **511**

Bewerber (w) sucht Arbeitsplatz als **flexibel**

- Schul-/Studienjahre: 11
- Berufserf.: **Sport**
- Berufswunsch: **flexibel**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1996**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: gut

Kenn-Nr. **133**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Feuerwehr/Security**

- Schul-/Studienjahre: 14
- Berufserfahrung: **Militär**
- Berufswunsch: **Feuerwehr/Security**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1987**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: befriedigend

Kenn-Nr. **237**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **flexibel**

- Schul-/Studienjahre: -
- Berufserfahrung: **Schweißer**
- Berufswunsch: **flexibel**
- Herkunft: **Kosovo**, geb. **1979**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: gut

Kenn-Nr. **5**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Bauarbeiter**

- Schul-/Studienjahre: -
- Berufserfahrung: **Bauarbeiter**
- Berufswunsch: **Bauarbeiter**
- Herkunft: **Iran**, geb. **1958**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger

Kenn-Nr. **167**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Friseur, Maler**

- Schul-/Studienjahre: 9
- Berufserfahrung: **Maler, Mechaniker**
- Berufswunsch: **Friseur, Maler**
- Herkunft: **Irak**, geb. -
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: befriedigend

Kenn-Nr. **210**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Elektriker**

- Schul-/Studienjahre: 9
- Berufserfahrung: -
- Berufswunsch: **Elektriker**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1995**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger

Kenn-Nr. **226**



Mahmoud Nejm Eddin selbst sieht sich eigentlich gar nicht mehr als Flüchtling: Seit genau 12 Jahren lebt der 45-jährige Syrer in Deutschland. Seit 2,5 Jahren ist er bei der Radolfzeller Firma Konrad, die im Fritz-Reichle-Ring beheimatet ist, in der Fertigung angestellt. Für ihn sowie für Lilian Falvy, die bei »Konrad« die kaufmännische Leitung inne hat, ein Glücksgriff, wie beide im Gespräch mit dem WOCHENBLATT bestätigen. »Wir sind eine internationale Firma, für uns ist es nicht wichtig, woher der Mensch kommt. Vielmehr ist es wichtig, dass er ins Team passt und wie er sich selbst in das Unternehmen einbringt«, sagt Lilian Falvy. Mahmoud Nejm Eddin, der das Erlernen der deutschen Sprache als wichtigste Basis für eine gelungene Integration betrachtet, hört dies gerne: Schließlich beabsichtigt er demnächst die deutsche Staatsbürgerschaft zu beantragen. Spätestens dann ist er wahrlich kein Flüchtling mehr.

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Gastronom**

- Schul-/Studienjahre: 4
- Berufserfahrung: **Gastronom**
- Berufswunsch: **Gastronom**
- Herkunft: **Syrien**, geb. **1985**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: sehr gut

Kenn-Nr. **151**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Schreiner**

- Schul-/Studienjahre: 8
- Berufserfahrung: -
- Berufswunsch: **Schreiner**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1991**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger

Kenn-Nr. **170**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Elektronik, Sporttrainer**

- Schul-/Studienjahre: 14
- Berufserf.: **Elektroniker, Fitnesstrainer**
- Berufsw.: **Elektroniker, Sporttrainer**
- Herkunft: **Iran**, geb. **1981**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger

Kenn-Nr. **109**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Bauarbeiter**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Bauarbeiter, Friseur**
- Berufswunsch: **Bauarbeiter**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1993**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: gut

Kenn-Nr. **345**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **flexibel**

- Schul-/Studienjahre: 5
- Berufserfahrung: **Autolackierer**
- Berufswunsch: **flexibel**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1967**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger

Kenn-Nr. **152**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Polsterer**

- Schul-/Studienjahre: 8
- Berufserfahrung: **Polsterer**
- Berufswunsch: **Polsterer**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1991**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger

Kenn-Nr. **180**

Unterstützt wird diese Aktion durch:

